

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: Nadine Dörfer

Studiengang an der WISO: Bachelor Wirtschaftswissenschaften, Schwerpunkt
Wirtschaftspädagogik II

E-Mail: nadine.doerfer@gmx.de

Gastuniversität: University of Jyväskylä

Gastland: Finnland

Studiengang an der Gastuniversität: Education

Aufenthaltszeitraum: WS 2014/15

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Grundsätzlich kann ich nur empfehlen die Informationsveranstaltung „International Day“ zu besuchen. Diese findet meist anfangs November an der WISO statt. Hier erhält man alle notwendigen Informationen zu der Bewerbung für ein Auslandssemester Lehrstuhl von Herr Dr. Falke.

Nach Einreichen meiner schriftlichen Bewerbung wurde ich zu einem mündlichen Auswahlgespräch eingeladen, welches in einer Gruppe mit fünf anderen Studenten stattfand. Dieses dauerte ca. 20 Minuten und wurde von Frau Beringer und Herrn Koschut zur Hälfte in Deutsch und Englisch abgehalten. Hierbei wurde beispielsweise auf Deutsch die Frage gestellt, was man zur aktuellen wirtschaftlichen Lage Finnlands und das allgemeine Wirtschaftsgeschehen sagen kann. Im Englischen sollten wir ein wenig über das letzte Buch erzählen, dass wir gelesen hatten und schließlich darauf eingehen warum wir uns für ein Auslandssemester in Finnland und für Jyväskylä entschieden hatten. Alles in allem waren die Fragen fair und offen gestellt. Man sollte sich im Vorfeld also ein wenig über das Land informieren, sich aber nicht allzu verrückt machen.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Nach der Zusage für einen Auslandsplatz per Email wird man rechtzeitig über alle wichtigen Deadlines von Frau Häfner informiert. Sobald man sein Transcript of Records vom Lehrstuhl erhalten hat, kann man sich an der Gastuniversität bewerben. Der Prozess läuft über ein Onlineportal und ist völlig unkompliziert. Hierbei bietet sich einem zudem die Möglichkeit sich sogleich für einen Platz in einem Studentenwohnheim zu bewerben. Dies kann ich nur empfehlen, da es einem bereits bei der Ankunft einiges an Stress erspart.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Bezüglich des Studiums gilt es im Vorfeld die benötigten ERASMUS-Unterlagen einzureichen. Hierbei empfehle ich auch die verpflichtende Informationsveranstaltung

zu besuchen, über deren Termin man vorher jedoch rechtzeitig per Email informiert wird. Zudem sollte man sich auch intensiv mit der Kurswahl auseinander setzen.

Sollte man Auslands-BAföG benötigen, empfiehlt es sich es frühzeitig bei dem für das Land zuständige Amt zu beantragen. Die Ämter sprechen hier von einer Vorlaufzeit von mind. 6 Monaten um das Geld rechtzeitig zu bekommen.

Da an der Universität auch Fahrten nach Russland angeboten werden, sollte man sich bei Interesse rechtzeitig um einen gültigen Reisepass kümmern. Im Falle Russlands sollte der Reisepass zudem drei Monate über die Reise hinaus gültig sein.

Wer durch seine gesetzliche oder private Krankenversicherung keinen Auslandskrankenschutz genießt, sollte zudem eine studentische Auslandskrankensversicherung abschließen, angeboten u. a. von Hanse Merkur.

Des Weiteren kann ich nur dazu raten sich eine Kreditkarte zuzulegen, wenn man noch keine besitzt. Hier kann ich beispielsweise die Onlinebank DKB auf Grund ihrer günstigen Konditionen (z.B. keine Kontoführungsgebühr) nur empfehlen. Da viele Transportmöglichkeiten, Hostels oder Fähren im Internet nur per Kreditkarte bezahlt werden können, kann man sich hierdurch einiges an Stress ersparen.

4. Anreise / Visum

Ich hatte mich für einen Flug bis nach Helsinki entschieden. Von dort aus noch einmal ca. vier Stunden mit dem Zug bis nach Jyväskylä. Diesen kann man vorab auf folgender Website buchen: <https://www.vr.fi/cs/vr/fi/etusivu>. Hier gilt die Devise je früher desto besser, da Zugfahren in Finnland grundsätzlich nicht günstig ist und die Preise steigen je kurzfristiger man bucht. Es besteht auch die Möglichkeit mit Umsteigen in Helsinki direkt nach Jyväskylä zu fliegen. Von dort aus müsste man sich jedoch ein Taxi zu seiner Unterkunft nehmen, was sehr teuer (50-60 EUR) werden könnte. Eine weitere Möglichkeit wäre mit dem Bus von Helsinki nach Jyväskylä zu kommen. Das Unternehmen Onnibus, welches mit dem deutschen Flixbus zu vergleichen ist, bietet sehr günstig Fahrten durch ganz Finnland an. Tickets hierzu können vorab auf dieser Website gebucht werden: <http://www.onnibus.com/en/index.htm>.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Ich hatte mich direkt im Zuge des Onlineanmeldeverfahrens an der Gastuniversität auf einen Wohnheimplatz bei der Organisation KOAS beworben. Ich habe daraufhin einen Platz in einem 3-Personen-Apartment in Myllyjärvi bekommen. Die Apartments von KOAS z.B. in Roninmäki und Myllyjärvi, die ich gesehen hatte, waren in gutem Zustand. Zudem hatte jedes Haus eine eigene Sauna, welche privat gebucht oder in den öffentlichen Saunazeiten für Frauen oder Männer getrennt besucht werden konnte. Die Wohnheime von KOAS liegen zwar tendenziell etwas weiter vom Campus entfernt, sind aber innerhalb von 10 – 15 Minuten mit dem Fahrrad zu erreichen. Außerdem sind diese in einem besseren Zustand als die Apartments von Kortepohja. Hier wohnt man zwar meist in 2-Personen-Wohnungen und etwas näher am Campus, allerdings sind Küche und Bad sehr sehr klein und die Ausstattung wirkt eher älter und abgenutzt.

Grundsätzlich würde ich jedem empfehlen das Survival Kit zu beantragen. Damit hat man schon einmal eine Grundausrüstung an Tellern, Besteck, Töpfen, Bettzeug und Bettwäsche. Solltet ihr ein Survival Kit benötigen, könnt ihr das eurem Tutor mitteilen, der sich dann um alles Weitere kümmert. Hier findet ihr einen hilfreichen Link: <http://jyy.fi/en/for-students/international-affairs/survival-kit/>

6. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

An der Universität in Jyväskylä fühlt man sich rundum gut betreut und aufgehoben. Die zuständigen Fachkoordinatoren sind sehr hilfsbereit und auch die Dozenten beantworten bereitwillig und zügig Fragen, die sie per Email zu Ihren Kursen erhalten. Man sollte also nicht zögern bei offenen Fragen auf die Zuständigen zu zugehen. Besonders hilfreich war die Betreuung durch den Tutor, den man von der Universität zugeteilt bekommt. Dieser setzt sich bereits einige Wochen vor Anreise per Email mit euch in Verbindung. Hier können alle eurer noch so kleinen Fragen gestellt und beantwortet werden. Zudem holt euch euer Tutor/ eure Tutorin, wenn möglich, vom Bahnhof ab und bringt euch zu eurer Wohnung.

7. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

In meinem Fall dauerte es sehr lange bis das Kursangebot für das neue Semester aktualisiert wurde. Meine Learning Agreements musste ich somit auf dem Kursangebot des vorangegangenen Semesters erstellen. Grundsätzlich stellt es dann auch kein Problem dar im Austausch mit den heimischen Lehrstühlen vor Ort Änderungen an seinen Learning Agreements durchzuführen. In meinem Fall wurde ein Kurs, über den ich ein Learning Agreement abgeschlossen hatte, vor Ort ersatzlos gestrichen. Da leider auch keine ähnlichen Kurse angeboten wurden, konnte ich dieses Modul in diesem Semester nicht belegen. Zudem sollte man beachten, dass man als Student eines bestimmten Departments nicht alle Kurse anderer Departments besuchen darf. Für mich als Wirtschaftspädagogik-Studentin war dies ein wenig schwierig, da ich zum einen Kurse mit wirtschaftlichen aber auch pädagogischen Hintergrund für mein Studium benötige. Als Student des Department of Education kann man jedoch nur einige wenige, für alle Studenten öffentliche, Kurse des Departments of Business & Economics besuchen. Ich hatte mich auf Grund einer für mich vorteilhafteren Kursauswahl für das Department of Education entschieden. Erst vor Ort hatte ich dann erfahren, dass ich nun leider nicht die von mir benötigten Kurse des Department of Business & Economics besuchen kann.

8. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Ausstattung des Campus mit PC's und Kopier- und Scangeräten ist sehr gut. Nahezu in jedem Gebäude stehen einige Computer zur öffentlichen Nutzung zur Verfügung. Über die fachliche Ausstattung der Bibliothek kann ich leider nicht viel sagen, aber auch hier sind reichlich PC's und Kopiergeräte vorhanden.

9. Freizeitangebote

Das Erasmus Student Network (ESN) bietet Fahrten nach Russland, Lappland und Stockholm an. Da diese jedoch meist sehr schnell ausgebucht sind, sollte man sich bei Interesse beeilen einen Platz zu bekommen.

Ich konnte leider an keine der Fahrten teilnehmen, da diese immer auf Tage gefallen sind an denen ich bei Kursen nicht fehlen konnte. Dies ist jedoch kein Problem, da man derartige Trips ohne weiteres privat mit Freunden organisieren kann. Ich hatte während meinem Auslandsaufenthalt Tallinn und Stockholm besucht und kann einen Besuch dieser beiden Städte nur weiter empfehlen. Meine Erfahrung mit finnischen Städten ist, dass außer in Helsinki, nicht wirklich viel geboten wird. Ein Besuch in Tampere und Turku lohnt sich dennoch, die Städte an sich sind schön und es gibt auch einige interessante Museen.

Auf jeden Fall sollte ein Tagestrip zu mindestens einem der umliegenden Nationalparks unternommen werden. Hier lernt man Finnland noch einmal von einer anderen Seite kennen und kann die gemeinsame Zeit mit Freunden an einem der dortigen Grillplätze ausklingen lassen. Die günstigste Transportmöglichkeit hierbei ist es sich ein Auto zu mieten. Anbei der Link zu einer günstigen Autovermietung für ca. 40 EUR/ Tag: <http://netcarrent.fi/en/>.

Des Weiteren bietet die Uni ein umfangreiches Sportangebot für jeden Geschmack. Für 35 Euro im Monat kann man die dortigen Kraftsportgeräte nutzen und eine Vielzahl an unterschiedlichen Kursen besuchen. Hierzu ein nützlicher Link: <http://www.korkeakoululiikunta.fi/en/>

10. Geld-Abheben, Handy, Jobben

Im Falle des Handys hatte ich mich, wie viele andere auch, für eine Prepaid-Karte entschieden. Dies ist wahrscheinlich die kostengünstigste und einfachste Möglichkeit, da man diese an jedem Kiosk aufladen kann.

Geldautomaten gibt es zur Genüge an wichtigen Brennpunkten, wie Fußgängerzone oder größeren Supermärkten.

11. Sonstiges

Auf alle Fälle solltet ihr euch ein Fahrrad mieten oder kaufen. In Jyväskylä ist dies die günstigste Möglichkeit von A nach B zu kommen. Mit dem Bus zu fahren ist sehr teuer und man ist auch nicht so flexibel, da diese nicht so häufig fahren. Ihr braucht euch keine Sorgen machen bei Schnee oder Glätteis zu fahren, da dies häufiger sogar sicherer bzw. leichter ist als zu laufen. Hier ein nützlicher Link, wo ihr euch ein Fahrrad für die Dauer eures Aufenthalts mieten könnt: <http://www.polkupyorakorjaamo.com/english.html> . Ich hatte hier ein Fahrrad für insgesamt 69 EUR für 4 Monate gemietet, eine Garantie für Reparaturen oder geplatzte Reifen mit eingeschlossen. Andere hatten sich zwar günstiger Fahrräder gekauft, kamen mit späteren Reparaturen allerdings ungefähr auf die gleichen Kosten. Zudem musste ich mich zum Ende meines Aufenthaltes nicht um den Verkauf des Fahrrads kümmern und konnte es einfach wieder abgeben.

Ich habe meinen Aufenthalt in Jyväskylä sehr genossen. Solltet ihr Fragen haben könnt ihr mir gerne eine Email schreiben. Ich werde versuchen euch diese so gut wie möglich zu beantworten ;)